

AUS DEM GEMEINDERAT GLASHÜTTEN

Eingemeindung Glashüttner Forst: Einstimmig sprach sich der Gemeinderat auf Vorschlag von Bürgermeister Sven Ruhl dafür aus, grünes Licht zur Eingemeindung von Teilen des Glashüttner Forstes in das Gemeindegebiet Glashütten zu geben. Betroffen von dem Angebot der bayerischen Forstverwaltung sind neben Glashütten auch die Gemeinden Ahorntal, Hummeltal und Mistelgau, so Ruhl. Noch ist nicht klar, wie die Linien zur Aufteilung gezogen werden, betonte der Bürgermeister. Wichtig sei, „dass wir den Daumen drauf haben“. Bekanntlich gab es in der Vergangenheit schon derartige Bestrebungen, die letztlich jedoch nicht zu einem einvernehmlichen Ergebnis führten. Zum aktuellen Zeitpunkt ist jedoch mit Blick auf die zukünftige Entwicklung in dem Gebiet des Glashüttner Forstes zum Thema Windkraft eine Entscheidung wichtig. Bürgermeister-Stellvertreter Oliver Becker (CSU) verwies auf die dann der Gemeinde obliegende Planungshoheit.

Breitbandausbau: Dem vom Freistaat Bayern geplanten Ausbau

eines gigabitfähigen Breitbandnetzes in grauen und weißen Netze der nächsten Generation (NGA Flecken) mit einer zuverlässigen Zielbandbreite von 200 Mbit/s symmetrisch für Privatanschlüsse und ein Gbit/s symmetrisch für gewerbliche Anschlüsse wird sich der Gemeinderat nicht verschließen. Diese Entscheidung traf das Gremium Ende September 2020. Dabei geht es um die neue Förderung zum Aufbau von Breitbandnetzen nach der bayerischen Gigabitrichtlinie, so Bürgermeister Sven Ruhl. Auf Einzelheiten ging Gemeinderat Werner Schubert (AFW) ein, der bis zu seiner Pensionierung Pressesprecher der Telekom und Experte für den Breitbandausbau war. Bisher, so Schubert, wurden in der Gemeinde alle angebotenen Ausbaustufen umgesetzt. Jetzt gehe es bundesweit vorrangig um den Glasfaserausbau in den Orten. Die Staatsregierung will nunmehr den Ausbau weiter vorantreiben. Der Förderbetrag für die Gemeinde Glashütten liegt bei 6000 Euro je Adresse bei einem Fördersatz von 90 Prozent.

dj